Der Kreuzer "Emden"

1. Das soll uns sehr befremden,
Wenn Einer den nicht kennt,
Den kleinen Kreuzer „Emden",
Der durch die Meere rennt;
Der eben noch umfauchte
Vom Westen her das Riff,
Und schon in Nacht entlanchte,
Wie das Gespensterschiff.

2. Er sucht den Feind im Hafen,
Er plagt ihn auf der See;
Gräßt ihn nachts nicht schlafen,
Zerstört sein Renommee;
Zerfetzt ihm seine Wehre,
Zerschießt ihm Bug und Schlot –
England ist Herr der Meere
Nicht wahr, „Emden" droht.

3. Ein Schiff mit reichem Gute
Die Wogenberge fliegt,
Weil es mit stolzem Mute
Alt Englands Flagge zeigt.
Mit hoher Frucht beladen,
Ist's, eh's der Räuber denkt,
In Englands Mut und Schanden
Gekapert und versenkt.

4. Dem russ'schen Renommisten
Naht sie in glattem Lauf;
Und setzt mit listigen Listen
Den falschen Schornstein auf.
Und eh' noch seinem Munde
Der Eisengruß entfuhr,
Liegt er versenkt im Grunde
Der blauen Wogenflur.....

5. Und zwang zu blutigem Spiele
Uns England ins Gewehr,
Schon tanzt auf deutschem Kiele
Die Rache über's Meer.
Ihr Feinde, hört's, und Freunden,
Die frech uns eingekreist:
Den kleinen Kreuzer „Emden"
Führt echter deutscher Geist!

6. Und haben wir gesungen
Von eines Kreuzers Art –
Noch harren blutig Jungen
Im Hafen viel der Fahrt.
Und Grey, verehrter Minister,
Wie klingt die Melodie:
Die „Emden" hat Geschwister,
Die tapfer sind, wie sie!

Rudolf Presber

Nr. 36

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/482